

Literatur

- [1] Vgl. Mertens, P. (Berichterstatter): „Anforderungsprofil für die Hochschulausbildung im Bereich der Betrieblichen Datenverarbeitung (Betriebsinformatik)“; in: Informatik-Spektrum 7 (1984) 4, S. 256–258.
- [2] Vgl. „Anforderungsprofil für die Universitätsausbildung in Wirtschaftsinformatik in wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen“; in: Informatik-Spektrum 12 (1989) 4, S. 225–228, und Wirtschaftsinformatik 32 (1990) 5, S. 472–475.
- [3] Vgl. „Anforderungsprofil für die Universitätsausbildung in Wirtschaftsinformatik in wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen“; in: Wirtschaftsinformatik 39 (1997) 5, S. 514–517.
- [4] Vgl. „Rahmenempfehlungen für Diplom-Studiengänge Wirtschaftsinformatik an Universitäten“; in: Informatik-Spektrum 15 (1992) 2, S. 101–105, und Wirtschaftsinformatik 34 (1993) 4, S. 446–449.
- [5] Vgl. „Rahmenempfehlung für die Universitätsausbildung in Wirtschaftsinformatik“; in: Informatik-Spektrum 26 (2003) 2, S. 108–113.

Aus den Hochschulen

Prof. Dr. Hans-Jürgen Appelrath, Jahrgang 1952, der an der Universität Oldenburg an der Fakultät für Informatik, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften die Professur für Informationssysteme bekleidet, 1991 Mitgründer und durchgängig Vorstand des Instituts OFFIS (<http://www.offis.de>) war, das heute mehr als 200 Mitarbeiter/innen beschäftigt, und seit vielen Jahren dem Herausgeberkreis der Zeitschrift WIRTSCHAFTSINFORMATIK angehört, erhält als erster Informatiker von der Technischen Universität Braunschweig die Würde eines Doktors ehrenhalber. Die Laudatio betont seine herausragenden persönlichen Leistungen bei der Verbindung zwischen universitärer Forschung und industrieller Anwendung (<http://www-is.informatik.uni-oldenburg.de/hja/>).

Prof. Dr. Jörg Becker, Jahrgang 1959, der an der Universität Münster im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften eine Professur für Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement bekleidet, ist in die Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften in die Klasse für Ingenieurwissenschaften und Wirtschaftswissenschaften gewählt worden. Damit ist er der erste Vertreter unseres Faches überhaupt, der in eine der Aka-

demien der Wissenschaften aufgenommen wurde. Er wird sich dort aktiv für die Belange der Wirtschaftsinformatik einsetzen. Seine Forschungsschwerpunkte sind eine gestaltungsorientierte Wirtschaftsinformatik, Modellierung, Prozessmanagement, Handelsinformationssysteme und E-Government (<http://www.ercis.de> und <http://www.wi.uni-muenster.de>).

PD Dr. Jan vom Brocke, Jahrgang 1971, der bisher an der Universität Münster im Institut für Wirtschaftsinformatik die Position eines Wissenschaftlichen Assistenten bekleidete, hat sich mit einer Arbeit zum Thema „Serviceorientiertes Prozesscontrolling – Gestaltung von Organisations- und Anwendungssystemen bei Serviceorientierten Architekturen“ habilitiert und einen Ruf auf den HILTI Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik und Geschäftsprozessmanagement am Institut für Wirtschaftsinformatik der Hochschule Liechtenstein in Vaduz angenommen. Seine weiteren Forschungsschwerpunkte sind Referenzmodellierung, Sicherheitsmanagement und Kollaborationssysteme (<http://www.hochschule.li/wirtschaftsinformatik>).

Die **Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)** hat ein dreijähriges Forschungsprogramm „Kontextadaptive Interaktion in kooperativen Wissensprozessen“ im Themenfeld Computer Supported Cooperative Work (CSCW) bewilligt, in welchem vier Nordrhein-Westfälische Universitäten die folgenden Teilprojekte bearbeiten:

- Universität Siegen (Prof. Wulf und Prof. Pipek): „Technische Unterstützung von Adaptivität und Anpassbarkeit in der cross-medialen Wissensarbeit“,
- FernUniversität Hagen (Prof. Haake und Prof. Lukosch): „Kontextuelle Adaption kooperativer hypermedialer Arbeitsbereiche durch kooperatives Tailoring“,
- Universität Duisburg-Essen (Prof. Ziegler): „Kontextadaptive Selektion, Integration und Präsentation interaktiver Web Services“,
- RHTH Aachen (Prof. Jarke, Dr. Klamma): „Nachvollziehbares, kooperatives Requirements Engineering für Communities of Practice“.

Sprecher der Forschergruppe ist Prof. Wulf, Universität Siegen. Die Webseite der Forschergruppe findet man unter <http://www.wulf.uni-siegen.de/>.

Prof. Dr. Peter Gomber, Jahrgang 1966, der im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Universität Frankfurt am Main die Professur für Betriebswirtschaftslehre, insbeson-

dere e-Finance, bekleidet, wurde von IBM mit dem SUR (Shared University Research) Grant Award 2007 ausgezeichnet, der mit einer umfangreichen Hardwareausstattung für ein Labor ausgestattet ist. Die Laudatio betonte die starke Verbindung praxisrelevanter und wissenschaftlich anspruchsvoller Fragestellungen in der Arbeit von Herrn Gomber zu modernen Handelsformen und -systemen bei Wertpapiermärkten (<http://efinance.wiwi.uni-frankfurt.de/>).

Prof. Dr. Ronald Maier, Jahrgang 1968, der an der Juristischen und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Halle-Wittenberg einen Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik, Betriebliches Informationsmanagement, bekleidete, hat den Ruf auf eine Universitätsprofessur für Wirtschaftsinformatik an der Fakultät für Betriebswirtschaft der Universität Innsbruck angenommen. Seine Forschungsschwerpunkte sind flexible und adaptive Informationssysteme, Geschäftsprozessmanagement und Wissensmanagement (<http://iwi.uibk.ac.at>).

Dr. Guido Schryen, Jahrgang 1970, der im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der RWTH Aachen die Position eines Wissenschaftlichen Mitarbeiters bekleidet, habilitierte sich im Fach Wirtschaftsinformatik mit einer Arbeit zum Thema „An analysis of anti-spam measures and the conceptual design of a technological and organizational infrastructure framework for tackling spam e-mails“ (<http://www.winfors.rwth-aachen.de>).

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. August-Wilhelm Scheer, Jahrgang 1941, der von 1975 bis 2005 das Institut für Wirtschaftsinformatik (IWi) an der Universität des Saarlandes leitete und 1984 das internationale Software- und Beratungsunternehmen IDS Scheer AG gründete, wurde am 2007-06-22 zum neuen Präsidenten des Bundesverbands Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien, BITKOM, gewählt. Im Fokus seiner neuen Aufgabe stehen dabei „die Bekämpfung des Fachkräftemangels, neue Gesetzesvorhaben im Telekommunikations- und Medienrecht sowie die Förderung des Technologiestandorts Deutschland“ (FTD, 2007-06-22). Ein ausführliches Interview mit Prof. Scheer wird in einer der Folgeausgaben der Zeitschrift WIRTSCHAFTSINFORMATIK veröffentlicht.